

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 10

Rubrik: Praktische Einfälle von Hausfrauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRAKTISCHE EINFÄLLE VON HAUSFRAUEN

Wir sind wieder mitten in der Sterilisierungszeit. Eine jede Hausfrau bemerkt, wenn sie die Gläser und Gummiringe hervornimmt, mit Aerger, dass so viele dieser Gummiringe kleine Risse aufweisen. Es ist aber nicht haushälterisch gehandelt, wenn man die Ringe einfach fortwirft. Ich habe mit Erfolg erprobt, dass, wenn man zwei solcher beschädigter Ringe so aufeinanderlegt, dass die defekten Stellen nicht übereinander zu liegen kommen, die Gläser gleich gut halten, wie mit einem neuen Ring. *Frau X.*

Butter und Rahm ohne Eis frisch behalten. a) Butter. Ich fülle eine Schüssel drei Zentimeter hoch mit kaltem Wasser, lege die in Pergament eingewickelte Butter hinein. Darüber wird ein in warmem Wasser gereinigter, womöglich neuer Blumentopf so gestülpt, dass der Rand des Blumentopfes ins Wasser kommt. Auf diese

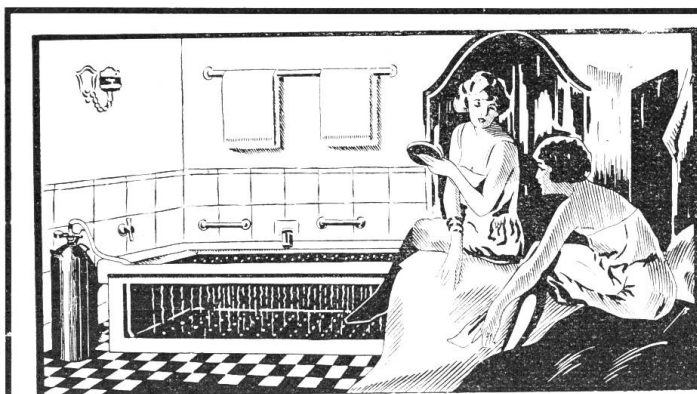
Weise bleibt die Butter auch im Sommer herrlich frisch.

b) Rahm. Hier wird der Behälter, in dem sich der Rahm befindet, in die mit kaltem Wasser angefüllte Schüssel gestellt, darüber, wie oben, ein Blumentopf gestülpt, und zwar wiederum so, dass der Rand des umgestülpten Blumentopfes in den Wasserspiegel hineinreicht.

Wenn die verwendeten Gefässe — was unbedingt erforderlich ist — gut aufeinander passen, so bleibt der Rahm auch im Sommer so frisch, dass er hernach in 10 bis 15 Minuten « geschwungen » werden kann. *Frau R.-G., Romanshorn.*

Die Aluminiumdosen der Knorruppen würfel verwende ich als Konfitüretöpfchen. Sie haben den Vorteil, dass man kochend einfüllen und sie gut verschliessen kann. Die Konfitüre hält sich tadellos darin.

Frau W. Wenk, Riehen.



Carba-Sauerstoff-Bäder

beeinflussen und beleben die Funktionen des gesamten Organismus. Sie sind daher ein unentbehrliches Mittel für die moderne und rationelle Körperpflege.

Carba A.-G. Bern-Zürich-Basel

Dass Du es doch erkennst, o Mutter

eine glückverheissende Zukunft für dein Kind . . . Frühzeitiger tuberkulöser und krebsiger Zerfall und so unendlich viele Leiden sind Folgen einer schlechten Fundamentierung des kindlichen Organismus in den ersten Lebensjahren. Unser Körper benötigt ca. 16000 Milliarden rote Blutkörperchen (das sind die Arbeitskräfte zum Aufbau desselben) und zirka 22 Milliarden weisse Blutkörperchen (Schutztruppen). Ein Grossteil der Menschen aber besitzt nur noch die Hälfte dieser enormen Zahl an Arbeitskräften und leidet an den Folgen wie: Unlust, Blutarmut, Schwäche, Bleichsucht, Tuberkulose usw., weil schon von Jugend auf, von Fundament aus verpfuscht durch dermalige unzweckmässige, einseitige, sogenannte „billigste Kindermehle“. Wie denn ein gewaltiges Bauwerk, ein Wolkenkratzer, ganz andere Fundamente haben muss als ein Häuschen vor 50 Jahren, so braucht das moderne Kind von heute viel stärkere Aufbaustoffe als nur vor ehedem, um den Mitmenschen überlegen zu sein. Ein solches Kinderstärkungsmittel, das immer mehr von sich reden macht und das keinem Kinde vorenthalten werden sollte, ist die rühmlichst bekannte **Trutose-Kindernahrung**. Sie enthält die zum Aufbau des kindlichen Organismus notwendigen Aufbaustoffe in höchster wissenschaftlicher und natürlicher Zusammensetzung.

Trutose-Kinder-Nahrung (Fr. 2.50) ist des Kindes beste Grundlage. In allen Apotheken erhältlich.